

Inhalt

I. Voraussetzungen für die empirischen Untersuchungen: Theorien, Konzepte, Methoden, empirische Ergebnisse	
1. Einleitung.....	11
1.1 Die Untersuchung von Emotionen als Grundlage für das Verständnis der psychotherapeutischen Beziehung.....	11
1.2 Die Entwicklung eines Ansatzes zur mikroanalytischen Untersuchung psychotherapeutischer Interaktionen.....	13
1.3 Überblick.....	14
2. Gründe für die empirische Untersuchung von Psychotherapien.....	16
2.1 Begründung der Wirksamkeit psychotherapeutischen Handelns.....	16
2.2 Beobachtung und Beschreibung der therapeutischen Beziehung als Grundlage für die therapeutische Arbeit.....	17
3. Psychotherapieforschung: Methodische Aspekte.....	20
3.1 Traditionelle Ratingstudien überwiegen.....	20
3.2 Das "significant event paradigm" und weitere wichtige Weiterentwicklungen.....	21
3.3 Die Untersuchung von Einzelfällen.....	23
3.4 Methodische Probleme.....	23
4. Die Untersuchung der therapeutischen Beziehung.....	25
5. Zum methodischen Ansatz.....	27
6. Was sind Emotionen? Zum Zusammenhang von emotionalen Prozessen und mimischen Ausdrucksphänomenen.....	30
6.1 Emotion kann als Komplex verschiedener Komponenten definiert werden.....	30
6.2 Wichtige theoretische Ansätze und Konzepte der Emotionspsychologie.....	31
6.3 Zum aktuellen Stand der empirischen Emotionsforschung.....	33
6.4 Emotion und Gesichtsausdruck.....	35
6.5 Die Unterteilung in Encodier-, Decodier- und Interaktionsstudien.....	36
6.6 Der Gesichtsausdruck vermittelt unterschiedliche Informationen.....	38

6.7 Der Gesichtsausdruck liefert Informationen über spezifische Emotionen.....	39
6.8 Welche Rolle spielen Kontrollprozesse für den Ausdruck von Emotionen im Gesicht?	43
6.9 Subjektives Erleben einer Emotion und Gesichtsausdruck hängen zusammen	47
6.10 Gesichtsausdruck und subjektives Erleben stimmen nicht immer überein	49
6.11 Zusammenfassung.....	50
7. Die Erfassung des Gesichtsausdrucks mit dem Facial Action Coding System (FACS) von Ekman & Friesen (1978).....	51
7.1 Beschreibung des Systems.....	51
7.2 Die Affektprädiktionstabellen	52
7.3 Probleme der Interpretation von FACS-Daten mittels der Affektprädiktionstabellen	53
7.4 Der Einbezug des interaktiven Kontexts ist wichtig für die Emotionsinterpretationen	55
7.5 FACS-Studien zur Validierung der Affektprädiktionen in face-to-face Interaktionen.....	56
8. Die Untersuchung des mimischen Verhaltens mit objektiven Erfassungssystemen (FACS, EMFACS, MAX)	59
8.1 Zu den Forschungsinhalten	59
8.2 Überblick über die methodischen Ansätze	60
9. Lächeln und Lachen.....	72
Lächeln.....	72
9.1 Lächeln erfüllt verschiedene Funktionen in der Affektregulierung	73
9.2 Die Differenzierung verschiedener Lächeltypen	76
9.3 Eine Klassifikation verschiedener Lächeltypen.....	85
Lachen.....	91
9.4 Zur Funktion des Lachens.....	91
9.5 Empirische Untersuchungen zur Funktion von Lachen in face-to-face-Interaktionen.....	93
9.6 Zum Ausdrucksverhalten von Lachen	93

10. Wichtige Beobachtungen und Beschreibungen mimischer Phänomene im Paar-Projekt als Grundlage für die Beschreibung des mimischen Verhaltens in Psychotherapien	95
10.1 Affektprädiktionen und Emotionsausdruck.....	95
10.2 Die Verwendung von Illustratoren	98
10.3 Personenspezifisches Ausdrucksrepertoire.....	99
10.4 Paarspezifische Ausdrucksmuster.....	99
10.5 Synchronisierungsphänomene.....	100
10.6 Einige Überlegungen zum Decodierprozess.....	102
11. Methode zur mikroanalytischen Untersuchung affektiver Regulierungsprozesse.....	104
11.1 Herstellung der Videoaufnahmen	104
11.2 Durchführung der FACS-Codierung	104
11.3 Datenaufbereitung.....	104
11.4 Die Entwicklung von Prozessmodellen des affektiven Regulierungsgeschehens und die Darstellung einer „epistemologischen Systematik“	105
12. Konzeptuelle Überlegungen zu den Funktionen von Affekten in der intrapsychischen und interaktiven Regulierung.....	108
12.1 Überlegungen zu den low-level Konzepten.....	108
12.2 Wichtige high-level Konzepte	110
 II. Die Untersuchung psychotherapeutischer Interaktionen	
13. Zum Vorgehen.....	114
13.1 Einleitung.....	114
13.2 Die untersuchten Therapien	115
14. Prototypische affektive Mikrosequenzen (=PAMS) und ihre Bedeutung für die Affektregulierung in der therapeutischen Interaktion	117
14.1 Das Konzept der prototypischen affektiven Mikrosequenz.....	117
14.2 Lächeln und Lachen als regulative Phänomene	118
14.3 Vorgehen bei der Identifizierung und Beschreibung prototypischer affektiver Mikrosequenzen in Therapien	119
14.4 Gelingende und nicht-gelingende prototypische affektive Mikrosequenzen.....	119
14.5 Prozessmodelle prototypischer affektiver Mikrosequenzen	120
14.6 Diskussion	148

15. Prototypische affektive Mikrosequenzen und ihre Bedeutung im Übertragungsgeschehen: Versuch einer Konzeptualisierung	150
15.1 Überlegungen zur Auswahl affektiver Mikrosequenzen	150
15.2 Die Beschreibung des Affektregulierungsgeschehens im Anschluss an nicht-gelingende PAMS	151
15.3 Zum Zusammenhang zwischen Objektbeziehungsstruktur des Klienten und ihrer Manifestation in der therapeutischen Interaktion .	163
15.4 Übertragungsprozesse und affektive Mikrosequenzen.....	166
16. Die Untersuchung von Schuldgefühlen in der psychotherapeutischen Interaktion.....	170
16.1 Grundlegende Hypothesen.....	171
16.2 Auswahl des Videomaterials im Hinblick auf die Untersuchung von Schuldgefühlen	171
16.3 Konzepte und Methoden: Kurzer Überblick.....	172
16.4 Bearbeitung des Videomaterials	174
16.5 Klinische Beschreibung der Über-Ich-Konflikte der Klientin.....	174
16.6 Die Beschreibung interaktiver Beziehungsmuster ("traps").....	176
16.7 Die Beschreibung eines nicht-gelingenden chicken trap als Beispiel .	178
16.8 Zur Funktion von traps in der therapeutischen Situation	185
16.9 Zum Verhältnis zwischen traps und PAMS	185
16.10 Zum Ausdruck von Schuldgefühlen.....	186
17. Schlussdiskussion	188
17.1 Zum methodischen Vorgehen.....	188
17.2 Erarbeitete Konzepte und methodische Weiterentwicklungen.....	189
17.3 Zu den untersuchten Phänomenen.....	191
17.4 Forschungsperspektiven	191
18. Literaturverzeichnis	195
Sachregister	222